

24. Februar Hl. Matthias

Bei der Kirchweihe der Lager Kirche im Jahre 1426 erhielt der Seitenaltar an der Südseite das Patronat des Evangelisten Johannes, des Apostels Matthias, des Erzmärtyrers Stephanus und der Hl. Drei Könige.

In der Apostelgeschichte (Apg 1,15-25) wird berichtet, dass Matthias anstelle des Judas Iskariot zum Apostelkollegium hinzugewählt wurde. Petrus sagt, dass Matthias zu den Männern gehörte, "die die ganze Zeit mit uns zusammen waren, als Jesus, der Herr, bei uns ein und aus ging, angefangen von der Taufe durch Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns ging und aufgenommen wurde" (Apg 1,21- 22). Nach der Legende soll Matthias in Ägypten und Äthiopien gewirkt und das Martyrium erlitten haben. Seine Reliquien wurden im Auftrag der Kaiserin Helena nach Trier gebracht; dort werden sie in der Abteikirche St. Matthias verehrt. Das einzige Apostelgrab in Deutschland war im Mittelalter ein beliebtes Wallfahrtsziel, von dem noch heute die besonders im Rheinland weit verbreiteten Matthias- Bruderschaften Zeugnis geben. Die Überlieferung, dass Matthias enthauptet wurde, hat ihm als Erkennungsattribut ein Beil bzw. eine Hellebarde zugewiesen. Der Name Matthias bedeutet übersetzt "Geschenk Gottes". Die Namen Theodor und Dorothea besagen in griechischer Sprache dasselbe.



(Statue des Apostels Matthias an der Basilika St. Matthias in Trier "Vos amici mei estis – Ihr seid meine Freude" (Johannes 15,14)

Tagesgebet

Gott, du kennst die Herzen aller Menschen; du hast es gefügt, dass der heilige Matthias zum Kollegium der Apostel hinzugewählt wurde. Deine Liebe lenke auch unseren Weg und reihe uns ein in die Schar deiner Auserwählten. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.



Luftaufnahme der Abtei St. Matthias in Trier